



BILD DAVID BAER

Stadtbehörde und Grundeigentümer sind sich uneins, wo im Quartier Glattpark die Parkplätze erstellt werden sollen.

Doch keine Sammelgaragen im Glattpark?

Der neue Opfiker Stadtteil Glattpark hätte für die geplanten Geschäftshäuser eigentlich zwei Sammelparkhäuser erhalten sollen. Dagegen wehren sich nun aber die Grundeigentümer.

Von **Thomas Borowski**

Opfikon. – Als vor rund zehn Jahren der Quartierplan und die Bauvorschriften für das Opfiker Neubaugebiet Glattpark verfasst wurden, wollte man im neuen Stadtteil den privaten Motorfahrzeugverkehr innerhalb des Gebietes weitgehend reduzieren.

Zu diesem Zweck wurde vorgeschrieben, dass für Wohnbauten in Unterniveaugaragen ein Autoabstellplatz pro Wohnung erstellt werden darf. Gewerbebauten aber sollten den Grossteil ihrer Parkplätze in zwei Sammelparkhäusern am Nord- und Süden des Quartiers konzentrieren. So wollte man den Berufsverkehr im begrünten Quartier möglichst unterbinden.

Diese Regelung findet nun aber bei den rund 25 Grundeigentümern von noch un-

bebauten Geschäftshausparzellen keinen Anklang mehr: «Die beiden geplanten Parkhäuser im Norden und Süden des Glattparks sind von den Grundeigentümern heute nicht mehr gewünscht», sagt deren Vertreter Jacques Mettler.

Schon 2 Millionen Franken ausgegeben

Vor Beginn der zweiten Ausbautetappe haben die Grundeigentümer, die den Bau der beiden Parkhäuser finanzieren müssten, in einer Versammlung einstimmig beschlossen, dass auf die Parkhäuser verzichtet werden soll. Zwar haben sie bis heute bereits rund 2 Millionen Franken für die Parkhaus-Planung, für Erschliessungskosten und für gesetzlich vorgeschriebene Studien wie die Umweltverträglichkeitsprüfung ausgegeben. Dennoch setzen sie jetzt auf separate Unterniveaugaragen in den einzelnen Neubauten, um sich keine Standortnachteile einzuhandeln. «Das Konzept mit nur zwei Parkhäusern hat schon verschiedentlich zu Absagen von Immobilieninteressenten geführt», sagt Mettler. Einen entsprechenden Antrag haben die Grundeigentümer deshalb inzwischen beim Opfiker Stadtrat deponiert.

Wie Bauvorstand Walter Epli bestätigt, habe der Stadtrat das Anliegen der Grundeigentümer zur Kenntnis genommen. Grundsätzlich sei er aber immer noch der Ansicht, dass das Quartier Glattpark verkehrsberuhigt bleiben soll. Man habe im Gespräch mit den Grundeigentümern aber auch erkannt, dass es mit den dezentralen Parkhäusern Probleme gibt. «Das Interesse daran fehlt.» Laut Epli werde man im Stadtrat den Antrag der Grundeigentümer prüfen und dann dem Opfiker Gemeinderat vorlegen. Änderungen im Sinne der Grundeigentümer müssten bei positiver Beurteilung aber noch vom Kanton abgesegnet werden.

Tiefgarage bereits gebaut

So lange will die Hochtief AG nicht warten. In ihrem Rohbau «Portikon» an der Thurgauerstrasse (Bild oben im Vordergrund) hat sie mit entsprechender Bauerlaubnis bereits zwei Etagen einer Unterniveaugarage realisiert. Sollte der Grundeigentümer-Antrag abgelehnt werden, müsste eine Etage davon zu teuren Kellerabteilen umfunktioniert werden.